



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 183-2022
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.301

Eingereicht am: 05.09.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Zybach (Spiez, SP) (Sprecher/in)
Graf (Interlaken, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Medizinische Versorgung im ländlichen Raum

Die Workforce-Studie 2020–2025 des Berner Instituts für Hausarztmedizin (BIHAM) hat erstmals solide aufgezeigt, in welchen Regionen des Kantons Bern in den folgenden Jahren Haus- und Kinderärzte fehlen werden.

Die Studie zeigt auch auf, dass es Rezepte gegen diesen Mangel gibt: Ein wirksamer und wichtiger Hebel liegt in den politischen Rahmenbedingungen. Gerade der Kanton Bern hat hier bereits unentbehrliche Arbeit geleistet. Mit dem Programm Praxisassistenten des Kantons Bern, finanziert von Kanton und Ärzteschaft, können Studierende früh für die Hausarztmedizin begeistert werden. Den entsprechenden Antrag hat der Grosse Rat in der Sommersession 2022 bewilligt.

Aber auch die Ärzteschaft selber ist in der Pflicht: Sie kann Modelle für eine sinnvolle Arbeitsteilung entwickeln und den ärztlichen Nachwuchs mit gezielten Massnahmen für die Grundversorgung motivieren.

Weitere Handlungsmöglichkeiten sehen die Studienleitenden in der administrativen Entlastung der Ärztinnen und Ärzte und in der Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen. Es braucht ein klares Bekenntnis von Bund und Kantonen für die Bedeutung der Grundversorgung in der Schweiz.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche konkreten Schlussfolgerungen hat der Regierungsrat aus dieser Studie gezogen?
2. Welche Schritte plant der Regierungsrat zu ergreifen, um die künftige Mangellage in den in der Studie besonders erwähnten Regionen wie Obersimmental-Saanen, Interlaken-Oberhasli, Ob- und Nid aargau und Seeland zu verhindern?

Verteiler

– Grosser Rat